

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Aufgabenbereich abgelehnt; vierzehntäglich 4.50, bei zweimaliger täglicher Ausstellung ins Jahr 1.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich; vierzehntäglich 4.50. Zweite Ausgabe freienhandelnd ins Ausland; monatlich 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7.15 Uhr, die Abend-Ausgabe Dienstag bis 5 Uhr.

Redaction und Expedition:

Johanniskirche 8.

Die Expedition ist Montagsmorgens geöffnet von 8 bis 10 Uhr.

Filialen:

Alfred Hahn zum C. Stein's Verlag, Universitätsstraße 3 (Postamt).

Louis Höhne,

Rathausstraße 14, sonst. und Königstraße 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 481.

Freitag den 21. September 1900.

Das bürgerliche Recht der Militärpersonen.

Dr. R. In manchen Dörfern findet man in den Wirtschaftshäusern Schilder, auf denen eine sich nach oben verjüngende Säule dargestellt ist mit einem sehr breiten Sockel, auf dem die Worte geschrieben stehen: „Saxen“. Auf der nächsten, viel schmalen Säule steht: „Handwerkerstand“, auf dem folgenden Stein steht: „Handel“, auf dem höheren und kleineren: „Gehobte“, dann kommt ein kleiner, welcher die Ritterkraft darstellt, darüber steht die Herrlichkeit, und das Ganze krönt den Stein des Königs. Diese früheren Anschauungen ent sprechende Bedeutung der einzelnen Säulen für das ganze, das sich doch im Laufe der Zeit verändert. Heute vereinigen sich die verschiedenen Berufe, um gemeinsam wirtschaftliche Zwecke zu verfolgen, indem sie jungen, die für ihre Einsicht und Ausbildung günstige Fortsetzung erzielen, günstige Hand- und Wasserfrachten und Strafen für ihre Transporte, weniger aber streben sie eine Anerkennung als besonderer Stand, ein Sonderrecht an. Der Grund, daß vor dem Gesetz Jedermann gleich ist, ist aller Welt in Fleisch und Blut übergegangen, und es fällt leichter, nur noch Wenigen als, ein besonderes Sonderrecht angestreben. Selbst die vielleicht standes- oder berufsscheine ist nicht ein Vorsatz dieses oder jenes Standes, sondern der Stand hat seine eigene Ehre, die eben, wie die Bescheidenheit des Berufes, eine soziale und verbindliche Ausweitung des Gedankens erforderlich macht. Unser Recht ist nicht mehr genügend den Personen verschieden, sondern gegenüber den Verhältnissen.

Eine Folge dieser Entwicklung ist, daß auch das Sonderrecht der Militärpersonen nach und nach einen immer geringeren Umfang einnimmt. Seine praktisch wichtigste Bedeutung ist die den Militärpersonen in den meisten deutschen Bundesstaaten eingeräumte Steuerfreiheit. Die Unterschiede im bürgerlichen Recht sind größtenteils verfeindet. Schon das Reichsmilitärgebot vom 2. Mai 1874 gab die Beschränkungen auf, welche die Landesregierung für die Militärpersonen erhoben hinsichtlich der Erwerbung, Belehrung und Belohnung von Grundstücken. Ebenso, wie jeder andere Bürger, kann heute ein Offizier, ein Unteroffizier oder ein Gemeiner ohne Genehmigung seiner Vorgesetzten sich ein Haus kaufen oder es verkaufen. Gewisse Beschränkungen bestehen noch hinsichtlich der Darlehensfähigkeit der Militärpersonen nach mehreren Landesrechten, insbesondere auch nach preußischen Landrecht. Diese sind durch das Bürgerliche Gesetz als ausgeschlossen anzusehen, da sie dort nicht vorschriftlich sind. Auch die Wehrsfähigkeit der Personen des Soldatenstands ist damals eine unbedeutende. Einige noch bestehende Sonderrechte treffen Militärpersonen und Beamte gemeinsam; dahin gehört das Recht, im Falle der Verfolgung nach einem anderen Orte die Mietbewilligung zu längern, welche die Militärpersonen für sich und ihre Familie in der bisherigen Garnison oder in ihrem Wohnorte gewährt haben, und zwar unter Einhaltung des gesetzlichen, d. i. vierjährigen Rücksichtsstrafes, selbst wenn im Vertrage eine längere Rücksichtsstrafe vereinbart sein sollte. — Überliefert ist, wie ein Beamter kann eine Militärperson ihr Werk bis 1500 M. jährlich an einen andern Person abtreten. Das überlieferte Gebot kann er nur zum 3. Theil abtreten. Auch zwangsläufig kann ihm nicht mehr als dieses eine Mittel geprägt werden.

Zur Geschlechtskunde bedürfen die Militärpersonen der Genehmigung ihres Vorgesetzten, also die Rekruten von dem Tage, an welchem ihre Verpflichtung durch die Militärdienstverwaltung beginnt, Einjähriges-Freiwillige vom Zeitpunkt ihrer definitiven Einstellung in einer Truppentheil, die Kapitulationen vom Beginn der abgeschlossenen Kapitulation, die Offiziere, Zeugt und Militärbeamten vom Tage ihrer Amtststellung, sämtlich als zum Zeitpunkt ihrer Entlassung aus dem Dienst. Auch die vorläufige in die Heimat beauftragten Rekruten und Freiwilligen, nicht auch die übrigen Personen des Dienstleistungsvertrages, bedürfen zur Bezeichnung der Genehmigung der Militärschule. Wer ohne die erforderliche militärische Genehmigung sich verkehrsrechtlich nach dem Militärschulestreit mit Gefangenestrafe bis zu drei Monaten bestraft und kann zugleich den Dienstausfall erlangt werden. Auf die Rechtmäßigkeit des geschlossenen Ehen ist der Maßstab der militärischen Genehmigung ohne Einfluss.

Zur geschlechterlichen Beobachtung ist die Rechts gleichfalls noch zulässig. Halten sich die Beobachter noch innerhalb des deutschen Reichs auf, so hat die Geschlechtskunde vor dem Standesbeamten nach dem allgemeinen gesetzlichen Verfahren zu erfolgen. Aber auch schon, wenn der Soldat sich jenseits der Grenze des deutschen Reichs befindet, bleibt ihm die Rechts möglich. Die Dienstkommandanten haben erlaubt, einen oberen Militärbüroamtschefen, die Beobachtung eines stellvertretenden Standesbeamten zu übertragen. Dieses sind die Beschränkungen über das erlaubte Aufgebot oder die gesetzliche Bestrafung vom Aufgebot vorzulegen, worauf er in der üblichen Weise die Geschlechtskunde eingezogen. Wird eine lebensgefährliche Krankheit, welche einen Aufschub der Geschlechtskunde nicht gestattet, so kann der Militärbüroamtschef, ebenso wie jeder Standesbeamte, auch ohne Aufgebot die Geschlechtskunde vornehmen. Den jüdischen Standesbeamten ist unverzüglich Mitteilung durch Überlieferung einer Abschrift des Heimatschulden zu machen. Ebenso ist von den nach der Mobilmachung innerhalb oder außerhalb des deutschen Reichs eintretenden Standesbeamten demjenigen Standesbeamten beigegeben zu machen, der den Beobachter seinen letzten Wohnsitz geboten hat.

Die wichtigsten Sonderbestimmungen für Militärpersonen sind die Vorschriften über die Erteilung von Testamenten. Sie gelten in Krisenzeiten oder während eines Belagerungszustandes, sobald die Militärpersonen ihre Stammquartiere oder ihre bisherigen Wohnorte verloren haben oder darin angegriffen oder belagert werden. Legitime Verhältnisse der Militärpersonen können natürlich in derselben einfacher Weise errichtet werden, wie nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch Testamente von Jevermann, nämlich in einer eigenhändig geschriebenen und unterschriebenen Urkunde. Bei Soldaten-Testamenten ist es zulässig, das Testament von anderer Hand schreiben zu lassen, es aber eigenhändig zu unterschreiben und von zwei Zeugen oder einem Notar oder Offizier mit unterschreiben zu lassen. Es ist auch ein mündliches Testament möglich, welches einem Notar oder Offizier im Beisein eines zweiten Notars oder Offiziers, oder, statt dessen, zweier beiderlei Zeugen erklärt und von dem Notar oder Offizier niedergeschrieben, vorgetragen und von dem

ben anwesenden Personen unterschrieben ist. Ist eine Militärperson verwundet oder tot, so haben gleiche Befreiungen wie Ablösungen und Offiziere, die Militärschule oder höhere Vorgesetzte und die Militärgesellschaften. Zu beachten ist hierbei jedoch, daß diese privilegierten militärischen lebenswollen Befreiungen ihre Gültigkeit mit dem Ablaufe eines Jahres von dem Tage, an welchem der Truppenchef, der zwischen dem Taktor gehörte, wieder demobil gemacht ist, oder der Taktor aufgehört hat, zu den mobilen Truppen zu gehören oder als Kriegsgefangener oder Geisel aus der Gewalt des Feindes entlassen ist. Wenn der Taktor innerhalb des Jahres verstorben ist, so verfällt sein Testament geltend.

Die Todeskündigung einer nach einem Kriege verschwundenen, während desselben nach vorheriger Teilnahme schwer verletzten Militärpersonen kann nicht wie sonst die Todeserklärung erfordert nach zehnjähriger Verschwinden, sondern schon, wenn sich der Friedensschluß drei Jahre verstreichen soll. Sollte ein Friedensschluß nicht stattfinden, so beginnt der dreijährige Zeitraum mit dem Schluß des Jahres, in dem der Krieg beendet worden ist.

Die wichtigste praktische Anwendung finden die Befreiungen über das Soldatenleben, die gründliche Dienstzeit über die Todeserklärung, denn seitdem wird ein Soldat vernichtet, und seitdem keiner der Vernichtete Vermögen, das die Mütter und Kosten eines gerichtlichen Aufenthaltsverfahrens verhindert.

Die Wirren in China.

— p. Es ist sehr erfreulich, schon jetzt einen wahren Erfolg der

deutschen Note

zu konstatieren zu können. Nach einem der Witter "Pol. Corr." aus Paris zugewandte Berichte ist man in manchen Kreisen der Ansicht, daß das Schicksal der Kaiserin-Regentin von China nunmehr — möge die Reaktion der Dinge welche Wendung immer nehmen — befriedigt zu sein scheine. In früheren Städten der chinesischen Krone hatte das eventuelle Verbleiben der Kaiserin-Regentin in ihrer bisherigen Stellung einen beträchtlichen Theil der Diplomatie nicht ausgeschlossen gezeigt. Bei den Regierungen war daher die Erkenntnis nach Durchbrüche gelangt, daß der Verlust, den Chinesen eine Neugestaltung der obersten Staatsgewalt aufzwingen, keineswegs ein geeignetes Mittel zur Sicherung eines Dauer verhinderten Zustandes wäre, und es war vielfach als eine Art dieses Grundzuges betrachtet worden, daß man unter Umständen auch mit der Thronerin zusammen, um die Kaiserin-Regentin die Bügel der Regierung weiter in Händen behalten, absindet müsse. Da es wurde sogar die Eventualität als die wahrscheinlichste betrachtet. Dieser Standpunkt, der an gewissen Stellen entschieden Widerstand gegen eine erneute Annahme, daß nun allgemein fallen gelassen werden kann, bestand unter den verbündeten Müttern beider Seiten. Und die Annahme, daß Tsu-Hsi im Kuang-Land eine Art Protector erkläre würde, sei nicht haltbar. Daß die Kaiserin-Regentin in dem blutigen chinesischen Drama eine verhängnisvolle Rolle, und zwar mit vollem Bewußtsein der Tragödie ihrer Handlungen gezeichnet hat, werde wohl auch in Petersburg nicht bestritten und es wird — wie man in diplomatischen Kreisen glaubt — die russische Regierung gewiß nicht zu unerschöpflicher Fürsorge für die Sicherung eines Friedensvertrages zwischen Russland und China eingespielt.

* Petersburg, 20. September. (Telegramm.) Die Circulaire des deutschen Gesandten wird von dem Petersburger "Herald" und der "Russischen Zeitung" in Zusammenhang mit dem russischen Drappen abgedruckt. (Wiederholte)

* Berlin, 20. September. (Telegramm.) "W. L. G." berichtet aus Rio de Janeiro: Nach Berichten aus Washington wird heute eine Cabinetsitzung abgehalten, in der über die auf die deutsche Circulaire wegen Verhafung der Niederländer beruhende in China zu erhellende Antwort Brasiliens gesucht werden wird. (Wiederholte)

Dem "Reuter's Bureau" wird aus Shanghai berichtet: Die Berliner Nachricht, daß der Kaiser von dem Eintritt in die Verhandlungen die Auslieferung der Anführer des Verbrechens wünscht, rast dort sehr bestrebt bestreitig. Nachdem die Sicherheit Shanghais nunmehr gewährleistet ist, sollen die Consuln die regelmäßigen Kontakte, welche einen Aufschub der Geschlechtskunde nicht gestattet, erfüllen.

Eine längeren Ausführung der "Amer. Inv.", welche die Aussicht unseres Auswärtigen Amtes widerspiegelt, entnehmen wir noch das Folgende: Die allgemeine Lage hat in den letzten Tagen infolge einer gewissen Teilung der Chinesen, als man nicht mehr genau sah, was nun die Mütter dimmachten und wie das Programm in seinen Einzelheiten aussieht, das den Friedensverhandlungen zu Grunde zu legen sei. Nicht ohne Bedeutung hat die chinesische Diplomatie es gewollt, diese Unklarheit der Lage zu benutzen, und ihre Bevölkerung haben eine Haltung angenommen, als ob China wie ein in jeder Beziehung gleichberechtigter Factor mit den Müttern über ein so zu lagen allgemeines Abkommen zu verhandeln habe, während es sich in Wirklichkeit um eine Zwangsexekution handelt, welche vollstreckt wird, um schwere begangene Verbrechen zu bestrafen und ihre Begehung für die Zukunft unmöglich zu machen. Dieser Standpunkt wird mit voller Klarheit und Bestimmtheit, aber auch mit großer Wichtigkeit vom deutschen Kaiser vertreten, daß sich in diesem Falle zum Deliktschreiber nicht aller menschlichen Gestalt, die durch die chinesischen Gräuel auf das schwere verlegt worden sind. Man sieht ihm jetzt, wie die Chinesen die Sache zu vertheidigen suchen, und wie sie bestrebt sind, die Friedensverhandlungen auf einer Grundlage zu eröffnen, die der wirklichen Sache nicht entspricht. Demgemäß handelt es sich jetzt darum,

dass Terrain frei zu machen für wichtige erste Verhandlungen, und von den Chinesen die Erstellung einer Befreiungsurkunde fordern, die einmal der Gerechtigkeit entspricht, sobald aber auch die sichere Anhöre erfolgt, daß die späteren energetischen Verhandlungen glatt verlaufen werden. Die in der deutschen Note angekündigte Ablösung, daß vor Einleitung eines Friedensvertrages die wahren Schulden gestellt und den Müttern zur Belehrung überlassen werden sollen, ist zweckmäßig gezeichnet, eine mögliche Grundlage für das Friedenswerk zu bieten. Und insbesondere muß der deutsche Vorschlag, die in großen Schriften steht, die öffentliche Meinung in England zu bewegen und die britische Regierung zu nötigen, mit Japan einen "Goodwill" zu schaffen, um die Friedensverhandlungen zu fördern. Indem nehmen diese Befreiungen mehr die Form von Drohungen an, nämlich, daß Japan seine auswärtsdienende Haltung fortsetzen werde, gewöhnt sei, sich ebensofort mit Afghanistan in Verhandlung zu bringen, die sich ein gerechtes und unparteiisches Urteil verschafft, und es bleibt sein Testament gültig.

Das Terrain ist so zu machen für wichtige erste Verhandlungen, und von den Chinesen die Erstellung einer Befreiungsurkunde fordern, die einmal der Gerechtigkeit entspricht, sobald aber auch die sichere Anhöre erfolgt, daß die späteren energetischen Verhandlungen glatt verlaufen werden. Die in der deutschen Note angekündigte Ablösung, daß vor Einleitung eines Friedensvertrages die wahren Schulden gestellt und den Müttern zur Belehrung überlassen werden sollen, ist zweckmäßig gezeichnet, eine mögliche Grundlage für das Friedenswerk zu bieten. Und insbesondere muß der deutsche Vorschlag, die in großen Schriften steht, die öffentliche Meinung in England zu bewegen und die britische Regierung zu nötigen, mit Japan einen "Goodwill" zu schaffen, um die Friedensverhandlungen zu fördern. Indem nehmen diese Befreiungen mehr die Form von Drohungen an, nämlich, daß Japan seine auswärtsdienende Haltung fortsetzen werde, gewöhnt sei, sich ebensofort mit Afghanistan in Verhandlung zu bringen, die sich ein gerechtes und unparteiisches Urteil verschafft, und es bleibt sein Testament gültig.

Das Terrain ist so zu machen für wichtige erste Verhandlungen, und von den Chinesen die Erstellung einer Befreiungsurkunde fordern, die einmal der Gerechtigkeit entspricht, sobald aber auch die sichere Anhöre erfolgt, daß die späteren energetischen Verhandlungen glatt verlaufen werden. Die in der deutschen Note angekündigte Ablösung, daß vor Einleitung eines Friedensvertrages die wahren Schulden gestellt und den Müttern zur Belehrung überlassen werden sollen, ist zweckmäßig gezeichnet, eine mögliche Grundlage für das Friedenswerk zu fördern. Und insbesondere muß der deutsche Vorschlag, die in großen Schriften steht, die öffentliche Meinung in England zu bewegen und die britische Regierung zu nötigen, mit Japan einen "Goodwill" zu schaffen, um die Friedensverhandlungen zu fördern. Indem nehmen diese Befreiungen mehr die Form von Drohungen an, nämlich, daß Japan seine auswärtsdienende Haltung fortsetzen werde, gewöhnt sei, sich ebensofort mit Afghanistan in Verhandlung zu bringen, die sich ein gerechtes und unparteiisches Urteil verschafft, und es bleibt sein Testament gültig.

Das Terrain ist so zu machen für wichtige erste Verhandlungen, und von den Chinesen die Erstellung einer Befreiungsurkunde fordern, die einmal der Gerechtigkeit entspricht, sobald aber auch die sichere Anhöre erfolgt, daß die späteren energetischen Verhandlungen glatt verlaufen werden. Die in der deutschen Note angekündigte Ablösung, daß vor Einleitung eines Friedensvertrages die wahren Schulden gestellt und den Müttern zur Belehrung überlassen werden sollen, ist zweckmäßig gezeichnet, eine mögliche Grundlage für das Friedenswerk zu fördern. Und insbesondere muß der deutsche Vorschlag, die in großen Schriften steht, die öffentliche Meinung in England zu bewegen und die britische Regierung zu nötigen, mit Japan einen "Goodwill" zu schaffen, um die Friedensverhandlungen zu fördern. Indem nehmen diese Befreiungen mehr die Form von Drohungen an, nämlich, daß Japan seine auswärtsdienende Haltung fortsetzen werde, gewöhnt sei, sich ebensofort mit Afghanistan in Verhandlung zu bringen, die sich ein gerechtes und unparteiisches Urteil verschafft, und es bleibt sein Testament gültig.

Das Terrain ist so zu machen für wichtige erste Verhandlungen, und von den Chinesen die Erstellung einer Befreiungsurkunde fordern, die einmal der Gerechtigkeit entspricht, sobald aber auch die sichere Anhöre erfolgt, daß die späteren energetischen Verhandlungen glatt verlaufen werden. Die in der deutschen Note angekündigte Ablösung, daß vor Einleitung eines Friedensvertrages die wahren Schulden gestellt und den Müttern zur Belehrung überlassen werden sollen, ist zweckmäßig gezeichnet, eine mögliche Grundlage für das Friedenswerk zu fördern. Und insbesondere muß der deutsche Vorschlag, die in großen Schriften steht, die öffentliche Meinung in England zu bewegen und die britische Regierung zu nötigen, mit Japan einen "Goodwill" zu schaffen, um die Friedensverhandlungen zu fördern. Indem nehmen diese Befreiungen mehr die Form von Drohungen an, nämlich, daß Japan seine auswärtsdienende Haltung fortsetzen werde, gewöhnt sei, sich ebensofort mit Afghanistan in Verhandlung zu bringen, die sich ein gerechtes und unparteiisches Urteil verschafft, und es bleibt sein Testament gültig.

Das Terrain ist so zu machen für wichtige erste Verhandlungen, und von den Chinesen die Erstellung einer Befreiungsurkunde fordern, die einmal der Gerechtigkeit entspricht, sobald aber auch die sichere Anhöre erfolgt, daß die späteren energetischen Verhandlungen glatt verlaufen werden. Die in der deutschen Note angekündigte Ablösung, daß vor Einleitung eines Friedensvertrages die wahren Schulden gestellt und den Müttern zur Belehrung überlassen werden sollen, ist zweckmäßig gezeichnet, eine mögliche Grundlage für das Friedenswerk zu fördern. Und insbesondere muß der deutsche Vorschlag, die in großen Schriften steht, die öffentliche Meinung in England zu bewegen und die britische Regierung zu nötigen, mit Japan einen "Goodwill" zu schaffen, um die Friedensverhandlungen zu fördern. Indem nehmen diese Befreiungen mehr die Form von Drohungen an, nämlich, daß Japan seine auswärtsdienende Haltung fortsetzen werde, gewöhnt sei, sich ebensofort mit Afghanistan in Verhandlung zu bringen, die sich ein gerechtes und unparteiisches Urteil verschafft, und es bleibt sein Testament gültig.

Das Terrain ist so zu machen für wichtige erste Verhandlungen, und von den Chinesen die Erstellung einer Befreiungsurkunde fordern, die einmal der Gerechtigkeit entspricht, sobald aber auch die sichere Anhöre erfolgt, daß die späteren energetischen Verhandlungen glatt verlaufen werden. Die in der deutschen Note angekündigte Ablösung, daß vor Einleitung eines Friedensvertrages die wahren Schulden gestellt und den Müttern zur Belehrung überlassen werden sollen, ist zweckmäßig gezeichnet, eine mögliche Grundlage für das Friedenswerk zu fördern. Und insbesondere muß der deutsche Vorschlag, die in großen Schriften steht, die öffentliche Meinung in England zu bewegen und die britische Regierung zu nötigen, mit Japan einen "Goodwill" zu schaffen, um die Friedensverhandlungen zu fördern. Indem nehmen diese Befreiungen mehr die Form von Drohungen an, nämlich, daß Japan seine auswärtsdienende Haltung fortsetzen werde, gewöhnt sei, sich ebensofort mit Afghanistan in Verhandlung zu bringen, die sich ein gerechtes und unparteiisches Urteil verschafft, und es bleibt sein Testament gültig.

Das Terrain ist so zu machen für wichtige erste Verhandlungen, und von den Chinesen die Erstellung einer Befreiungsurkunde fordern, die einmal der Gerechtigkeit entspricht, sobald aber auch die sichere Anhöre erfolgt, daß die späteren energetischen Verhandlungen glatt verlaufen werden. Die in der deutschen Note angekündigte Ablösung, daß vor Einleitung eines Friedensvertrages die wahren Schulden gestellt und den Müttern zur Belehrung überlassen werden sollen, ist zweckmäßig gezeichnet, eine mögliche Grundlage für das Friedenswerk zu fördern. Und insbesondere muß der deutsche Vorschlag, die in großen Schriften steht, die öffentliche Meinung in England zu bewegen und die britische Regierung zu nötigen, mit Japan einen "Goodwill" zu schaffen, um die Friedensverhandlungen zu fördern. Indem nehmen diese Befreiungen mehr die Form von Drohungen an, nämlich, daß Japan seine auswärtsdienende Haltung fortsetzen werde, gewöhnt sei, sich ebensofort mit Afghanistan in Verhandlung zu bringen, die sich ein gerechtes und unparteiisches Urteil verschafft, und es bleibt sein Testament gültig.

Das Terrain ist so zu machen für wichtige erste Verhandlungen, und von den Chinesen die Erstellung einer Befreiungsurkunde fordern, die einmal der Gerechtigkeit entspricht, sobald aber auch die sichere Anhöre erfolgt, daß die späteren energetischen Verhandlungen glatt verlaufen werden. Die in der deutschen Note angekündigte Ablösung, daß vor Einleitung eines Friedensvertrages die wahren Schulden gestellt und den Müttern zur Belehrung überlassen werden sollen, ist zweckmäßig gezeichnet, eine mögliche Grundlage für das Friedenswerk zu fördern. Und insbesondere muß der deutsche Vorschlag, die in großen Schriften steht, die öffentliche Meinung in England zu bewegen und die britische Regierung zu nötigen, mit Japan einen "Goodwill" zu schaffen, um die Friedensverhandlungen zu fördern. Indem nehmen diese Befreiungen mehr die Form von Drohungen an, nämlich, daß Japan seine auswärtsdienende Haltung fortsetzen werde, gewöhnt sei, sich ebensofort mit Afghanistan in Verhandlung zu bringen, die sich ein gerechtes und unparteiisches Urteil verschafft, und es bleibt sein Testament gültig.

Das Terrain ist so zu machen für wichtige erste Verhandlungen, und von den Chinesen die Erstellung einer Befreiungsurkunde fordern, die einmal der Gerechtigkeit entspricht, sobald aber auch die sichere Anhöre erfolgt, daß die späteren energetischen Verhandlungen glatt verlaufen werden. Die in der deutschen Note angekündigte Ablösung, daß vor Einleitung eines Friedensvertrages die wahren Schulden gestellt und den Müttern zur Belehrung überlassen werden sollen, ist zweckmäßig gezeichnet, eine mögliche Grundlage für das Friedenswerk zu fördern. Und insbes

früheren politischen, Sündhaft zu gelangen. Auch die uns aufgelegten Verluste, aufstrebende Besitztümer und Minenreichtümer zu einer permanenten Rücksicht in Afrika zu veranlassen, liegen bei der heiligen Freiheit, wie in sonstigen nachzuhenden Reichen, auf entschiedenen Widerstand. Trotzdem leben die verlorenen Offiziere der Herren Gott Rhoda und Dienstleuten, wie der Goldmagnat von Johannisburg eine außordentliche Anziehungskraft auf untere Naturwelt und Bevölkerung aus, und diese Dämpler sind Südafrika wohl voll empfindlichen auf. Diese Entziehung bringt Arbeitskräfte bedeutend empfindlichen Verlust für ein Land, welches so häufig zerstört ist, wie Australien, und welche so erstaunlich große Aufgaben in der Erweiterung und Ausdehnung natürlicher Ressourcen zu erfüllen hat.

Deutsches Reich.

Berlin. 20. September. (Die neuesten Leistungen des Centur und des Centur.) Bekanntlich hat die Berliner Generaldirektion kurz hintereinander mehrere Theaterschlüsse als zur Aufführung nicht geeignet bezeichnet. Damit hat sie sich, wie vorauszusehen war, die wohlliebende Anerkennung der Centurkunst erworben. Die "König. Zeitung" schreibt: "Bekanntlich ist die Theaterschule in Berlin stärker erheblich verschärft worden, was jeder Kenner der Verhältnisse nur mit Genugtuung begrüßen kann". Dieses Urteil erscheint als etwas vorzeitig, wenn man daran denkt, daß die von dem Centurkunst getroffenen Stände — es handelt sich um neue und, so viel wir wissen, noch nicht in Sudorien veranlagte — Süden von Almontal, Dreyer und Georg Engel — doch sicher nicht zu Kenntnis der König. Zeitung gelangt sind. Deshalb erinnert der Tag des rheinischen Blattes sehr lebhaft an den berühmten Urteilssatz des Patriarchen in Peking's "Rathaus": "Dort nützt der Innen wird verbrannt". Man hat die Theaterschlüsse wieder gehabt, nach gelebt, aber es ist auch ganz klar, was dies sieht. Das Verbot kann von jedem Kenner der Verhältnisse nur mit Genugtuung begrüßt werden." Aus diesem Tage spricht ja recht das Gefühl der Nachdrücklichkeit des Schriftstellers der lex Heinze. Als junger Dozent in Stande kam, der sämtliche Thatäuscher einschneidende Fortbewegungen der Akademie nicht enthielt, verstand man es im Centur, Verantwortung zu kündigen. Der Jubelschrei über die Thaten des Berliner Centur vertritt am besten, wie weit man Thatäuscher von den Gefühlen des Erfriedigung entfernt gewesen ist. Wer ein wirklicher Kenner der Verhältnisse ist, wird wissen, daß Centur und Polizei in Berlin sehr leicht durchschauen, was Thatäuscher höchst ehrlich für die Städte sind — man sieht sich nur manche Lügen in der Friedensstraße und manche Süden an, die im Osten der Hauptstadt gegeben werden —, und man wird ihnen hierauf höchst zweifelhaft sein müssen, ob Polizei und Centur das Richtige zu treffen wissen. Das Urteil aber sollte die König. Zeitung nicht mit ihrer Freude noch ein wenig verhindern. Das Oberverwaltungsgericht hat schon so manches Aufsichtsverbot angehoben und deshalb ist es auch diesmal ganz und gar nicht ausgeschlossen, daß dieser alte Gerichtshof ebenfalls dem Centur eine Haftur erhebt. Dann wird weiter nichts erreicht sein, als daß eine gehärtete Reklame für die verboten genannten Süden gemacht werden soll und daß dann die Süden von der zuständigen aller Gewerbebehörde, von der Kritik, viel wohlwollender behandelt werden, als es sonst der Fall gewesen wäre. Waudens dieser Süden wird sicherlich dieses Wahlwollen dringend bedürfen, und dann darf der Autor dem Wahlhüter wider Willen, dem Centur, seinem lieberen Danz zu Hause legen.

Berlin. 20. September. (Handlungsgesellschaften und Sozialdemokratie.) Wie die "Soziale Presse" mitteilt, ist längst ein internationales Congress von Handlungsgesellschaften in Paris stattgefunden. Es wiederspiele die Verhandlungen geleitet wurden, geht aus der aus dem Congress gefragten Resolution hervor, "sich mit dem Proletariats jeder Art und jedes Landes zu solidarisieren". Auch ein weiterer Beschluss zeigt, daß der Congress ganz im sozialistischen Geiste gewonnen ist, der Beschluss nämlich, daß die Militärdienstabschaffungen in den einzelnen Ländern abgeschafft würden. Bei diesem Charakter des internationalen Congresses kann man es als erforderlich betrachten, daß angescheinlich deutsche Handlungsgesellschaften an dem Congresse nicht teilgenommen haben. Es wäre ja nun ganz falsch und den Thaten direkt widerstreitend, wenn man daran schließen möchte, daß die Sozialdemokratie nicht in die Kreise der deutschen Handlungsgesellschaften eingebrochen wäre. Die französische Volkspartei in Berlin wußt, wie viele Handlungsgesellschaften von ihr abgespalten sind und ist der Sozialdemokratie angewandt haben. Die große Mehrheit der deutschen Handlungsgesellschaften aber sieht doch im bürgerlichen Lager, und sie hat allen Grund dazu. Die Geiste über die Sonntagsrede, über die Kindergesetzgebung, über den 9-Uhr-Sabbatpflicht u. s. w. kann nur, daß Regierung und Parlament in Deutschland sich der Interessen der Handlungsgesellschaften annehmen.

* **Berlin.** 20. September. Die China-wirren und die Angriffe auf die evangelische Mission beschäftigen gestern eine zahlreich besuchte Volkversammlung, welche vom Evangelischen Bund einberufen war, um gegen diese Angriffe Protest zu erheben. Der Vorsitzende, Dr. Weier, ging bereits in den einleitenden Worten näher auf die Sache ein. Die Angriffe gegen die evangelische Mission seien zuerst von einigen Herren gesprochen, die zwar lange in China gewesen, aber in den Kreis des chinesischen Volkes wenig einzugehen seien und die auch, obgleich sie evangelische Christen seien, den Geist der evangelischen Mission nicht verstanden. Was sie gerettet, sei dann einfach ohne Prüfung in den Blättern nachgesprochen und einige dieser Blätter seien sogar sonst gegangen, ein Verbot der evangelischen Mission in China von den Mächten zu verlangen. Als ob weltliche Mächte ein Werk wie die evangelische Mission überwältigt verbieten könnten! Es nahm der in Dienste der rheinischen Mission in Chongming tätige Missionar Paulus das Wort. Die evangelische Mission habe sich nie aufdringlich gezeigt, sondern sich stets bemüht, auf die Bevölkerung, sowohl sie nicht katholisch seien, Rücksicht zu nehmen; sie leide nicht unter Unkenntlichkeit der chinesischen Bevölkerung, ihre Vertreter seien im Gegenteil gerade die gewissen, die durch ihre Schriften das verbreitet haben, was man über China weiß, sie habe nie die heiligen Geschlechter der Christen bestimmt und auf die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die katholische Missionen bestreiten, wie die von ihr dem Christentum zugewandten Chinesen passen keineswegs wie von Herren des Ketzers aufgestellte Behauptung, daß die chinesischen Christen nichts taugen, wohl aber gelte dies von den Glaubens der Katholiken, vornamentlich der französischen Mission. Die wirkliche Schuld an den Wirren trage der Hof des Chinesen gegen jede europäische Kultur, trage vor Allem aber auch die Politik der europäischen Mächte, die Verquälzung der Mission mit der Politik, vornamentlich wieder durch die französische Katholikenmission, das Verhalten der europäischen Mächte, wie die kath

Elegante und dauerhafte Schuhe und Stiefel

N. Herz,
No. 19. Reichsstraße No. 19.

Selt 38 Jahren bekannt durch gute Passform, grosse Haltbarkeit und Reellität. Bitte recht genau auf Firma und No. 19 zu achten.

Herren-Stiefeletten, handarbeit, mit eleganter Knopfversetzung, 5.90 M.	Herren-Stiefeletten, handarbeit, ohne Knopf, 4.80 M.	Damen-Leder-Stiefel, leicht prahlisch u. solid, 4.80 M.
Farbige Leder-Schuhe und Stiefel	für Herren, Damen und Kinder.	
Touristen-Schuhe, grosse Auswahl.		
Selt 38 Jahren bekannt durch gute Passform, grosse Haltbarkeit und Reellität. Bitte recht genau auf Firma und No. 19 zu achten.		

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom Fälligkeitstage, bez. von beigesetzten Terminen ab, werden an unserer Casse folgende **Dividendenscheine, Coupons und ausgelöste Obligationen** in den **Vormittagsstunden von 9—12 Uhr** spesenfrei bezahlt, bez. angekauft:

der Baumwollspinnerei Mittweida, Div.-Schein No. 14 mit M. 400.— und No. 6 mit M. 200.—,
 - Botany Worsted Mills in Passaic, Div.-Schein No. 21 mit M. 63.—,
 - Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalts-Pfandbriefe (vom 15. September ab),
 - Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin, 4% Obligationen,
 - Altenburger Actienbrauerei, 4% Obligationen (von heute ab),
 - Altenburger 4% Stadt-Anleihe (von heute ab),
 - Banbank für die Residenzstadt Dresden, 3½% Obligationen,
 - Baumwollspinnerei Mittweida, 4½% Obligationen,
 - Berliner Elektricitäts-Werke, 4% Obligationen,
 - Buschlehrader Eisenbahn, 5% Silber-Prior. à fl. 3.75 zum jeweiligen festgesetzten Silbercours,
 - do. do. 4% Kronen-Anleihe, in Oesterr. Währung,
 - Buntweberei vorm. Herm. Wünsche in Ebersbach, 4½% Obligationen,
 - Deutschen Grundereditbank-(Gotha) Pfandbriefe (vom 15. September ab),
 - Frankfurter (a. M.) Hypothekenbank-Pfandbriefe (vom 15. September ab),
 - Freiberger 3½% Stadt-Anleihe,
 - Geraer Jute-Spinnerei und Weberei zu Triebes, 4% Obligationen,
 - Gotthardbahn-Obligationen (von heute ab),
 - Karlsbader 4% Stadt-Anleihe (von heute ab),
 - Leipziger Baumwollspinnerei, 4½% Obligationen,
 des Leipziger Palmengartens, 4½% Obligationen,
 der Leipziger Vereinsbierbrauerei, 4% Obligationen (von heute ab),
 - Leipziger Wollkämmerei, 4% Obligationen,
 - Mansfeldischen Kupferschiefer banenden Gewerkschafts-Obligationen (vom 15. September ab),
 - Österreicherischen 4% Goldrente (von heute ab),
 - Ostrau-Friedlander Eisenbahn-Prioritäten,
 - Prager Eisen-Industrie-Obligationen (zum jeweiligen festgesetzten Silbercours),
 - Römischen 4% Stadt-Anleihe
 - Rumänischen 5% amort. Rente
 - Russischen 4% consolidirten Anleihen
 - Schweizerischen Nordostbahn-Obligationen
 - Sebnitzer Papierfabrik, 4% Obligationen,
 - Societäts-Brauerei Waldbüttelschen zu Dresden, 4% Obligationen,
 - Süddeutschen Bodencreditbank-(München) Pfandbriefe (vom 15. September ab),
 - Süddörr. Lombard- und Central-Ital. Eisenbahn (Oesterr. Südbahn), 3% Prior. Serie X,
 - à Fes. 6.50, zum Pariser Cour.,
 - Teplitz-Schönauer 3½% Stadt-Anleihe,
 Leipzig, den 20. September 1900.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Wintersemester 1900/1901.

Kurse in französischer u. englischer Litteratur
nebst Lektüre u. Übungen im schriftlichen u. mündlichen Gebrauch der beiden Sprachen.
4 Stunden wöchentlich.

Anmeldungen nimmt entgegen täglich von 4—5 Uhr
Dr. phil. **Käthe Windscheid**, Parkstraße No. 11, II.

Dr. H. Schuster's Privat-Institut,
Weg. 1882. — Leipzig, Sibonistraße 59, am Bloßberg. — Pension. —
A. Bereitst. im Maternitats- und Primär-Prüfung (auch für ältere Kinder).
B. — Einjähr. — Dreim. — Zögern (übergeb. überzeugt, bestanden haben nach 1½—3).
C. — alle Klassen der höheren Schulen. (Sogenannt. bol. best. ihre best. Wöhldheit, in 1—2 Jahren ein).
Vorqual. Erfolge in allen Abtheil. — Prospect frei. — Dr. H. Schuster.

Elementarunterricht.

Denkungsrichtung auf die Annone der „berechtigten Privatschulen“ im amtlichen Theil erkennen sich die Unterrichtsmethoden noch besonders auf die Elementarschulen (1.—3. Schuljahr) ihrer Schülern hinzuwenden und bitten um baldige Anmeldung der ihnen die höheren Schulen zugeordneten Schüler.

Director Dr. E. Barth Director Dr. Fr. Roth
(Barth'sche Geschäftsschule, Merseburg. (Teichmann: Dr. Roth'sche Privatschule, Gieß der Universität u. Schlesier.). Nr. 19 und Georgiring 5).

ASTHMA UND KATARRH
Gebildet durch die CIGARETTEN **ESPIG**.
BERKEMUNG, HUSTEN, SCHNUFFEN, NERVENSCHEMER.
In allen Apotheken- u. Dr. die Schenkt. Ein großer Vorrat. 20. Ross St.-Lorenz, Paris.
Ein vorzüglicher gegenwärtig die meiste Unterhaltung auf jeder Cigarette.
Balkans 0.20, Stachan 0.15, Blätter 0.10, Winterfest 0.10, Optimum 0.05, jede Cig. 1 Gr.

SINNBERGER
Wasser das Beste gegen Katarrhe
des Rachens, Kehlkopfes und der tieferen Luftwege.
Gleichlich in allen Apotheken und Heilmittelhandlungen.
Kgl. bayer. Mineralbad Brückenhau.

Tapeten!

Besten von 5—20 Rollen, sowie ältere Bestände
zu jedem erschwinglichen Preis.

Fritz Stirnemann,
Peterssteinweg Nr. 1, Ecke Königsplatz,
gegenüber dem Amtsgericht. Fernprecher 3880.

Schiel's Pensionat

für Schüler aller hiesigen Schulen,
Dorfstraße 17, III.

Strenge, doch liebliche Behandlung
und gewissenhafte Aufsicht in allen
hies. Arbeiten. Gelegentlich höhere
Vorbereitung zur Erlangung des
Einschul-Zeugnisses.



Schmidt, Werft 9.
Tages- u. Abendkurse für Herren u. Damen.
Schreibmaschinenredirekt. Einsicht jederzeit.
Vierteljahrskurse für Herren u. Damen. Ausbildung zum
Bankhalter, Korrespondenten, Kassierer,
Stenographen, Rechnungswirtser.
Seminar 3., 4. und 5. October.
Rechtzeit. Anmeldung erb. Prospect frei.
Abtheil. Schreibmaschinen
Remington, Empire, Hammond u. j. w.

Rackow,
Universitätsstr. 4.
Schreibmaschinen, Rechner, Schreibmaschinenredirekt.,
Bürof. Konserv., Rechn. Stenographie,
Rechtf. Schreibmaschinenredirekt.
Prospecte kostenlos.

A. Chapison's
Raumhans. Unterrichts-Institut,
Raumhans. Dienstag 8.

Buchführung,
Raumhans. Dienstl. Sekretär, Stenotypist,

Abteilung Schreibmaschinen

und Berichtsfertigungssparte:

Empire, Hammond, Remington,

Prof. Kodakoplit, Telegraph, Colophane,

Velox, Togo, Mimeograph u. j. w.

Sal. den im Oktober beginnen.

Abenblair & S. Stenographic

wird bestens aufmerksam gemacht.

Tanz-Unterricht

erb. an jeder Tanzstätte, auch Sonntags

H. Papst, Seine-Str. u. Wohn. Dienstag 25.

Neue Seite 105, 10. Monat. Annahme erb.

An unseren Couporessen hier, in Dresden, Chemnitz, Plauen I. V., Markneukirchen und Aue werden die **Coupons resp. Dividendenscheine** und **rückzahlbaren Stücke** der nachstehend verzeichneten Effecten fortdauernd, bez. bei **Fälligkeit** und zu den beigesetzten Terminen in den **Vormittagsstunden** spesenfrei eingelöst:

4% und 4½% Allgem. Deutsche Kleinbahn-Obligationen, 8 Tage vor Verfall,

5% Anatolische Eisenbahn-Obligationen,

4% und 3½% Bayer. Hypotheken- und Wechselbank-Pfandbriefe aller Serien, ab 15. September,

4½% Bosnisch-Herceg. E.-B.-Landes-Anteile v. 1898,

3½% und 4% Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank-Pfandbriefe, ab 15. September,

4% Carlsbader Stadt-Anteile,

Casseler Jute-Spinnerei- und Weberei-Aktien, ab 1. October,

Chemnitzer Stadt-Anteilen (nur die Coupons), ab 15. September,

3½% Cöln-Mindener Prämiens-Anteile-Scheine (nur die Coupons),

4½% Dampfbrauerei Zwenkau Obligationen,

Dresdner Stadt-Anteilen (nur die Coupons), ab 15. September,

4% Gohliser Actien-Bierbrauerei-Schuldverschreibungen,

3½% Hallese Stadt-Anteile von 1886,

3½% Hamburger Staatsrente von 1885,

Schuldscheine der Gesellschaft Harmonie in Leipzig,

4% Hörlings Elektricitätswerke Hannover Obligationen,

3½% Leipziger Hypothekenbank-Pfandbriefe, ab 15. September,

Leipziger Buchbinderei (vorm. Gust. Fritzsche) Aktien-Ges.

Aktionen, nach Fälligkeit,

4% Leipziger Vereinsbierbrauerei-Obligationen,

4% Mansfelder Gewerkschaft-Schuldscheine von 1897, ab 15. September,

4% Meissener Kammgarn-Spinnerei-Obligationen,

5% Mexicanische Amtie v. 1899,

4% Norddeutsche Lloyd-Anteile, nur die Coupons,

3½% und 4% Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe, ab 15. September,

4% Österreichische Goldrente,

3½% und 4% Pfandbriefe der Preuss. Central-Beden-Credit-Aktien-Gesellschaft und dergleichen Communal-Obligationen (nur die Coupons), ab 15. September,

5% Rumänische amort. Rente (nur die Coupons),

4% Russische consol. Staats-Anteilen von 1890 u. 91,

4% Sächs. Wollgarn-Fabrik (Tittel & Krüger) Obligationen,

Vereinigte Schloss- u. Neumühlen-Werke zu Eilenburg Aktien,

nach Fälligkeit,

Werkzeugmaschinen - Fabrik vorm. Petschke & Glöckner in Chemnitz Aktien.

Lipzig, den 20. September 1900.

Leipziger Bank.

Ludwig Vogt, Leipzig,
Waagenfabrik, Centralstraße 7/9.

Spezialität seit 53 Jahren

Waagen

jeder Art

für den Haushalt, Handel, für
alle Industrie- u. Eisenbahngewerbe.
Regulatur, geistige Gewid.



Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

vorm.

Schuckert & Co.,

Zweigniederlassung Leipzig, Schützenstr. 4.

Elektricitätswerke, Einzelanlagen für Licht und Kraft
jeden Umfanges (Drehstrom, Wechselstrom, Gleichstrom),
elektr. Straßen-, Industrie-, Grubenbahnen, Accumulator-,
Bogenlampen, Beleuchtungskörper, Mess- und
Schaltapparate.

Elektrochemische Anlagen.
Elektromotoren für Arbeitsmaschinen aller Art.
(In Leipzig u. Vororten allein über 400 Motoren von uns in Betrieb.)

Anlagen im Anschluss an die Leipziger
Elektricitätswerke.

Prospekte u. Voranschläge kostenlos.

Sturm der Bellagen.

Otto Pohley, Brühl
No. 5,
schräg über der Hainstraße.
Optisches Institut u. Nähmasch.-Lager.



Brillen und Klemmer
mit den Gläsern nach Brühl, Vorschau,
in allen Fassungen,
Opern- u. Reisehäuser, Barometer,
Stereoskop, Thermometer etc.

Maß-Nähmaschinen.

Leipziger Schul-Reisszeuge
von A. 1,20 ab,
Reisszeuge
aller Systeme
für Bau- und
Gewerbedürfnisse.

Richter's Präzisions-Reisszeuge
zu Original-Gütepreisen,
Reißbretter, Reißschalen, Reißhämpe,
Gummivineale, Transportseile,
Winkel empfohlen.

O. H. Meder, Markt 11,
Mechaniz.-Fabrikatoren,
Sonder-Prestationen an der Caffe unisono.



Sommerville's Schuhfeder

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF grau

Festigkeit, vorzügl. Qual.

Große Anzahl von
Schuhfederwaren im Lager.

Überall zu haben.

No. 938 EF gra

Das genügt bei einer Verhandlung aufzuhören, dann würde er nicht anfangen zu schreiben: „Wir sind leider durch Bericht gezwungen, die Verhandlungen von dieser und dieser Firma aufzunehmen, wie ich Ihnen aber meine Worte, bei dieser Firma, von der im Interesse des anderen Brüder Zeitung eine Ansage nicht, nicht zu haben, da sich bei besterem die Arbeit im Streit befindet.“ (Beispiel) Nach längeren Verhandlungen gelang der Antrag mit dem Satz zur Annahme, das demselben hinzugefügt wurde: „Wenn der Staat oder Spuren von den Centralorganen der Gewerkschaften befolgten werden.“

Göller-Brauhaus a. M. und Geissel hatten beantragt: „Der Parteitag möge beschließen, den Parteibeschluss zu erläutern, die Verhandlungen einer wissenschaftlichen Versammlung zu lassen, welche in eingehender Weise und im Sinne der wissenschaftlichen Geschichtsschreibung des Standes des sozialistischen Klerikalismus zur Erörterung der politischen, sozialdemokratischen und allgemeinen geistigen Weltanschauung steht.“ Göller bemerkte: Der Klerikalismus, insbesondere der katholische Klerikalismus steht immer mehr an Stelle des Liberalismus. Nächst, wo der Kapitalismus sich in seinen Dingen nur schwierig zu machen weiß, müssen die Klerikale die Befreiung verhindern. In der Klerikalsphäre hätten die Millionäre eine ganz herausragende Rolle gespielt. Deßhalb sei es geboten, den Klerikalismus, insbesondere den katholischen Klerikalismus nicht als bösartig zu bezeichnen. — Abg. Göller-Brauhaus: Es wurde diese Ausschaltung bei; es sei eher notwendig, eine vollständig gebildete Klerikalsphäre herauszuführen. — Abg. Göller-Berlin: Er erachte eine Praktizität für notwendig, in der die katholischen Arbeitnehmer auf ihre Klerikalsphäre aufmerksam gemacht und ihnen klar gemacht werde, in welcher Weise sie ausgebaut werden. Das wäre bestens wünschbar, als eine philosophische Abhandlung, die vor der Welt so verstanden werde, daß nur die religiösen Gefühle der katholischen Arbeitnehmer verhindert könnten. Die religiösen Abhandlungen erforderten aber, das zu vermischen. Wenn die katholischen Arbeitnehmer sich über ihre Klerikalsphäre aufmerksam machen, dann werde dies sehr leicht kommen. Er erachtet also, den Antrag in der vorliegenden Form abzulehnen. — Der Antrag wurde durch ein einstimmiges Abstimmung abgelehnt.

Schiel-Hartmannsdoerf beantragte: „Die Abgeordneten der Partei aufzufordern, die Klerikalsphäre im Reichstag zur Sprache zu bringen, die Angelegenheit auf dem nächsten Parteitag zur Verhandlung zu stellen und die Parteileiter zu verpflichten, die Frage der Verhaftung der Bergarbeiter nicht als bösartig zu erkennen. Der Klerikalismus bemerkte: Gestrandete Arbeitnehmer seien bestrebt, der Verhaftung der Bergarbeiter des Sozialdemokraten bereit zu verzwecken.“ — Abg. Göller-Berlin: Es ist bestens wünschbar, daß die Klerikalsphäre die Verhaftung der Bergarbeiter nicht als bösartig erachtet habe. Der „Bund“ habe ja mit der Partie, die man von demselben genannt hat, einmal ein paar heiteren darüber getroffen, ob andere Parteikräfte hätten sich über diese Frage ausgetragen. — Abgeordneter Göller-Berlin: Es ist der Meinung, daß der „Bund“ das führende Parteien, die Union habe, die Frage der Verhaftung der Bergarbeiter mit großer Sorgfalt und ökonomischer Gesichtspunkte, wie die Verhinderung der Regierungswahl, die Abschaffung der Arbeitnehmer zu unterdrücken, die Frage der Verhaftung der Bergarbeiter nicht als bösartig zu erkennen. Ein neuer Parteibund kann schon einmal über die Säuberungen, das Central-Organ müsse aber in dieser Frage sicherlich richtig sein. — Abg. Göller-Brauhaus: Der Bericht des Abgeordneten ist am 12. August, der Bericht der Bergarbeiter über den Antrag, die Klerikalsphäre über um 190 Prozent gestiegen. Die Klerikalsphäre ist ein Nachzug des Bergarbeitervereins. Es muß die Aufhebung der staatlichen Klassentrennung verlangt werden, denn bestimmt werden deutsche Arbeitnehmer in Ausland billiger verkauft als im Innlande. Die Frage der Verhaftung muß sofort bestmöglich behandelt werden, denn es ist bekannt, daß die Arbeitsverhältnisse in den sozialistischen Bergwerken die allerbesten seien. Das Gouvernement der Arbeitnehmer ist in den Staatsbergen etwas vollständig geführt. Deßhalb habe ich auch noch einen Bergarbeiter-Gangster zur Verhaftung der Bergarbeiter erwartet. Diese Frage bedürfe noch einer Abhandlung; es sei daher vollständig, daß auch die Parteipresse nicht ohne Weiteres für die Verhaftung der Bergarbeiter eintrete. — Abg. Hartmann-Hamburg: Ich habe es, daß man in vollständig ausgebildeter Weise die Bergarbeiter angreife. — Abg. Göller-Berlin: Ich habe den Sachen seien, das Central-Organ müsse aber in dieser Frage sicherlich richtig sein. — Abg. Göller-Brauhaus: Der Bericht des Abgeordneten ist am 12. August, der Bericht der Bergarbeiter über den Antrag gelangte darauf einstimmig zur Annahme.

Es wurde beschlossen: „Der Vorberichtsausschuß wird einen anfangs gegen eine etwaige Verstärkung des Krankenversicherungsgesetzes eingehen.“ Es wurde

abstimmen über die Wahl des Abstimmungsortes des nächstjährigen Parteitages vorhanden. Verteilungen wurden abgelehnt. Abg. Göller-Berlin: Es wurde eine Praktizität für notwendig, in der die katholischen Arbeitnehmer auf ihre Klerikalsphäre aufmerksam gemacht und ihnen klar gemacht werde, in welcher Weise sie ausgebaut werden. Das wäre bestens wünschbar, als eine philosophische Abhandlung, die vor der Welt so verstanden werde, daß nur die religiösen Gefühle der katholischen Arbeitnehmer verhindert könnten. Die religiösen Abhandlungen erforderten aber, das zu vermischen. Wenn die katholischen Arbeitnehmer sich über ihre Klerikalsphäre aufmerksam machen, dann werde dies sehr leicht kommen. Er erachtet also, den Antrag in der vorliegenden Form abzulehnen. — Der Antrag wurde durch ein einstimmiges Abstimmung abgelehnt.

Schiel-Hartmannsdoerf beantragte: „Die Abgeordneten der Partei aufzufordern, die Klerikalsphäre im Reichstag zur Sprache zu bringen, die Angelegenheit auf dem nächsten Parteitag zur Verhandlung zu stellen und die Parteileiter zu verpflichten, die Frage der Verhaftung der Bergarbeiter nicht als bösartig zu erkennen.“ — Abg. Göller-Berlin:

1) für weitgehende Ermäßigung des Bergarbeitersteuerns zur Vermeidung des juristisch-juristischen Rechts der Freiheitlichkeit der Arbeit;

2) für weitgehende Ermäßigung des Bergarbeitersteuerns zur Vermeidung des juristisch-juristischen Rechts der Freiheitlichkeit der Arbeit;

3) für den Ausbau eines sozialen Wasserstraßenystems, hauptsächlich durch den Bau des Mittelland-Kanals, im Schiffs-

hafen und dort, wenn die deutschen Arbeitnehmer gegen die Schifffahrt bestehen, haben offizielle Nachlassung. Es ist nicht möglich, dass die deutschen Arbeitnehmer gegen die Schifffahrt bestehen, die Amerikaner Arbeitnehmer wollen ja nicht mehr, daß der Schiffsverkehr aus den Imperialismus und die Reaction hält. Wie kann eine internationale Partei und haben alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten. Abg. Göller-Berlin: Deßhalb betonte die Rothenbundspartei, die Schifffahrt der Arbeitnehmer nicht zu erlauben. Das ist sehr in erster Reihe die wichtigste Zukunft, das hohe Ziel ist nicht zu erreichen. Die Gründungsrede habe gezeigt, daß der hohe Ziel bestrebt ist immer hohe Arbeitsschule im Gefolge haben. Arbeitnehmer verdeckt: Gehen Sie, man muß Amerika die Zähne zeigen. Die Gewerkschaften verfügen nur, daß bei einem Schiffsverkehr mit Amerika Deutschland, da es ein Handelspartner und wir die Einflüsse von Geld und Gewerbe annehmen, sei, den Bergarbeiter ziehen würde. Und jetzt, wenn dieser Antrag von ganz Europa gründet, hätte Deutschland ungewissen Gewerbe. Durch Selbstregung der Bergarbeitergruppe wurde der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich noch zum Wort: Es läßt sich nicht aus, ob alle Fragen vom internationalen Standpunkt aus zu bearbeiten sind. Ich würde mich nur zu dem Preis, der Weltmarkt, den Deutschland auf Subsistenz bezog, im Preis in die Höhe geschoben. Abg. Göller-Berlin: Ich will auf die Begründung Göller's nicht eingehen, da wir über dieselbe nicht schreiben. Ich bin der Meinung, das beständige Gegenseitigkeit ist eine politisch praktische Frage, die mit bloßen Abstimmungen nicht abgerufen werden kann. Die Gewerkschaften Augsburg hat den Grundriss aufgestellt: Die Sozialdemokratie mag eine Gewerkschaftspartei sein. (Schiedsgericht Augsburg rief: Sehr!) Die Partei hat in diesem Jahre schon über 20 Jahren Stellung genommen. Die Gewerkschaften Augsburg gebrauchte außerdem das Schloßwort: Alle Gewerke müssen vom internationalen Standpunkt aus behandelt werden. Ich bemerkte darauf: Man kann vollständig international gestellt sein und dennoch nicht nationale Interessen einstreiten. (Zuruf des Dr. Augsburg.) Völker: Lassen Sie mich aufschreiben, was ich

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 481, Freitag, 21. September 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Restaurant.
Gute der ältesten und am schönsten
gelegenen Restaurants in einer Pro-
vinzialhauptstadt, wobei hingezogen das
Gehalt ist, geht und nur das kleine
Publikum der Stadt trifft, will ich
wegen eingetretener Umstände vor so-
lief. 1. Oktober d. J. veranlassen.
Das Restaurant ist höchstens einzigartig,
und übergeht ich befürchte, wie Alles
geht und steht.

Anzahlung mindestens 4.000.—
Rathaus in Rödental, Württemberg, ohne jeden Zweck,
wie viel Weinverkauf, kein großer Betrieb, aber
sehr gute Ausstattung, Preis unter 10.—12.—15.—18.—20.—22.—25.—28.—30.—32.—35.—38.—40.—42.—45.—48.—50.—52.—55.—58.—60.—62.—65.—68.—70.—72.—75.—78.—80.—82.—85.—88.—90.—92.—95.—98.—100.—102.—105.—108.—110.—112.—115.—118.—120.—122.—125.—128.—130.—132.—135.—138.—140.—142.—145.—148.—150.—152.—155.—158.—160.—162.—165.—168.—170.—172.—175.—178.—180.—182.—185.—188.—190.—192.—195.—198.—200.—202.—205.—208.—210.—212.—215.—218.—220.—222.—225.—228.—230.—232.—235.—238.—240.—242.—245.—248.—250.—252.—255.—258.—260.—262.—265.—268.—270.—272.—275.—278.—280.—282.—285.—288.—290.—292.—295.—298.—300.—302.—305.—308.—310.—312.—315.—318.—320.—322.—325.—328.—330.—332.—335.—338.—340.—342.—345.—348.—350.—352.—355.—358.—360.—362.—365.—368.—370.—372.—375.—378.—380.—382.—385.—388.—390.—392.—395.—398.—400.—402.—405.—408.—410.—412.—415.—418.—420.—422.—425.—428.—430.—432.—435.—438.—440.—442.—445.—448.—450.—452.—455.—458.—460.—462.—465.—468.—470.—472.—475.—478.—480.—482.—485.—488.—490.—492.—495.—498.—500.—502.—505.—508.—510.—512.—515.—518.—520.—522.—525.—528.—530.—532.—535.—538.—540.—542.—545.—548.—550.—552.—555.—558.—560.—562.—565.—568.—570.—572.—575.—578.—580.—582.—585.—588.—590.—592.—595.—598.—600.—602.—605.—608.—610.—612.—615.—618.—620.—622.—625.—628.—630.—632.—635.—638.—640.—642.—645.—648.—650.—652.—655.—658.—660.—662.—665.—668.—670.—672.—675.—678.—680.—682.—685.—688.—690.—692.—695.—698.—700.—702.—705.—708.—710.—712.—715.—718.—720.—722.—725.—728.—730.—732.—735.—738.—740.—742.—745.—748.—750.—752.—755.—758.—760.—762.—765.—768.—770.—772.—775.—778.—780.—782.—785.—788.—790.—792.—795.—798.—800.—802.—805.—808.—810.—812.—815.—818.—820.—822.—825.—828.—830.—832.—835.—838.—840.—842.—845.—848.—850.—852.—855.—858.—860.—862.—865.—868.—870.—872.—875.—878.—880.—882.—885.—888.—890.—892.—895.—898.—900.—902.—905.—908.—910.—912.—915.—918.—920.—922.—925.—928.—930.—932.—935.—938.—940.—942.—945.—948.—950.—952.—955.—958.—960.—962.—965.—968.—970.—972.—975.—978.—980.—982.—985.—988.—990.—992.—995.—998.—1000.—1002.—1005.—1008.—1010.—1012.—1015.—1018.—1020.—1022.—1025.—1028.—1030.—1032.—1035.—1038.—1040.—1042.—1045.—1048.—1050.—1052.—1055.—1058.—1060.—1062.—1065.—1068.—1070.—1072.—1075.—1078.—1080.—1082.—1085.—1088.—1090.—1092.—1095.—1098.—1100.—1102.—1105.—1108.—1110.—1112.—1115.—1118.—1120.—1122.—1125.—1128.—1130.—1132.—1135.—1138.—1140.—1142.—1145.—1148.—1150.—1152.—1155.—1158.—1160.—1162.—1165.—1168.—1170.—1172.—1175.—1178.—1180.—1182.—1185.—1188.—1190.—1192.—1195.—1198.—1200.—1202.—1205.—1208.—1210.—1212.—1215.—1218.—1220.—1222.—1225.—1228.—1230.—1232.—1235.—1238.—1240.—1242.—1245.—1248.—1250.—1252.—1255.—1258.—1260.—1262.—1265.—1268.—1270.—1272.—1275.—1278.—1280.—1282.—1285.—1288.—1290.—1292.—1295.—1298.—1300.—1302.—1305.—1308.—1310.—1312.—1315.—1318.—1320.—1322.—1325.—1328.—1330.—1332.—1335.—1338.—1340.—1342.—1345.—1348.—1350.—1352.—1355.—1358.—1360.—1362.—1365.—1368.—1370.—1372.—1375.—1378.—1380.—1382.—1385.—1388.—1390.—1392.—1395.—1398.—1400.—1402.—1405.—1408.—1410.—1412.—1415.—1418.—1420.—1422.—1425.—1428.—1430.—1432.—1435.—1438.—1440.—1442.—1445.—1448.—1450.—1452.—1455.—1458.—1460.—1462.—1465.—1468.—1470.—1472.—1475.—1478.—1480.—1482.—1485.—1488.—1490.—1492.—1495.—1498.—1500.—1502.—1505.—1508.—1510.—1512.—1515.—1518.—1520.—1522.—1525.—1528.—1530.—1532.—1535.—1538.—1540.—1542.—1545.—1548.—1550.—1552.—1555.—1558.—1560.—1562.—1565.—1568.—1570.—1572.—1575.—1578.—1580.—1582.—1585.—1588.—1590.—1592.—1595.—1598.—1600.—1602.—1605.—1608.—1610.—1612.—1615.—1618.—1620.—1622.—1625.—1628.—1630.—1632.—1635.—1638.—1640.—1642.—1645.—1648.—1650.—1652.—1655.—1658.—1660.—1662.—1665.—1668.—1670.—1672.—1675.—1678.—1680.—1682.—1685.—1688.—1690.—1692.—1695.—1698.—1700.—1702.—1705.—1708.—1710.—1712.—1715.—1718.—1720.—1722.—1725.—1728.—1730.—1732.—1735.—1738.—1740.—1742.—1745.—1748.—1750.—1752.—1755.—1758.—1760.—1762.—1765.—1768.—1770.—1772.—1775.—1778.—1780.—1782.—1785.—1788.—1790.—1792.—1795.—1798.—1800.—1802.—1805.—1808.—1810.—1812.—1815.—1818.—1820.—1822.—1825.—1828.—1830.—1832.—1835.—1838.—1840.—1842.—1845.—1848.—1850.—1852.—1855.—1858.—1860.—1862.—1865.—1868.—1870.—1872.—1875.—1878.—1880.—1882.—1885.—1888.—1890.—1892.—1895.—1898.—1900.—1902.—1905.—1908.—1910.—1912.—1915.—1918.—1920.—1922.—1925.—1928.—1930.—1932.—1935.—1938.—1940.—1942.—1945.—1948.—1950.—1952.—1955.—1958.—1960.—1962.—1965.—1968.—1970.—1972.—1975.—1978.—1980.—1982.—1985.—1988.—1990.—1992.—1995.—1998.—2000.—2002.—2005.—2008.—2010.—2012.—2015.—2018.—2020.—2022.—2025.—2028.—2030.—2032.—2035.—2038.—2040.—2042.—2045.—2048.—2050.—2052.—2055.—2058.—2060.—2062.—2065.—2068.—2070.—2072.—2075.—2078.—2080.—2082.—2085.—2088.—2090.—2092.—2095.—2098.—2100.—2102.—2105.—2108.—2110.—2112.—2115.—2118.—2120.—2122.—2125.—2128.—2130.—2132.—2135.—2138.—2140.—2142.—2145.—2148.—2150.—2152.—2155.—2158.—2160.—2162.—2165.—2168.—2170.—2172.—2175.—2178.—2180.—2182.—2185.—2188.—2190.—2192.—2195.—2198.—2200.—2202.—2205.—2208.—2210.—2212.—2215.—2218.—2220.—2222.—2225.—2228.—2230.—2232.—2235.—2238.—2240.—2242.—2245.—2248.—2250.—2252.—2255.—2258.—2260.—2262.—2265.—2268.—2270.—2272.—2275.—2278.—2280.—2282.—2285.—2288.—2290.—2292.—2295.—2298.—2300.—2302.—2305.—2308.—2310.—2312.—2315.—2318.—2320.—2322.—2325.—2328.—2330.—2332.—2335.—2338.—2340.—2342.—2345.—2348.—2350.—2352.—2355.—2358.—2360.—2362.—2365.—2368.—2370.—2372.—2375.—2378.—2380.—2382.—2385.—2388.—2390.—2392.—2395.—2398.—2400.—2402.—2405.—2408.—2410.—2412.—2415.—2418.—2420.—2422.—2425.—2428.—2430.—2432.—2435.—2438.—2440.—2442.—2445.—2448.—2450.—2452.—2455.—2458.—2460.—2462.—2465.—2468.—2470.—2472.—2475.—2478.—2480.—2482.—2485.—2488.—2490.—2492.—2495.—2498.—2500.—2502.—2505.—2508.—2510.—2512.—2515.—2518.—2520.—2522.—2525.—2528.—2530.—2532.—2535.—2538.—2540.—2542.—2545.—2548.—2550.—2552.—2555.—2558.—2560.—2562.—2565.—2568.—2570.—2572.—2575.—2578.—2580.—2582.—2585.—2588.—2590.—2592.—2595.—2598.—2600.—2602.—2605.—2608.—2610.—2612.—2615.—2618.—2620.—2622.—2625.—2628.—2630.—2632.—2635.—2638.—2640.—2642.—2645.—2648.—2650.—2652.—2655.—2658.—2660.—2662.—2665.—2668.—2670.—2672.—2675.—2678.—2680.—2682.—2685.—2688.—2690.—2692.—2695.—2698.—2700.—2702.—2705.—2708.—2710.—2712.—2715.—2718.—2720.—2722.—2725.—2728.—2730.—2732.—2735.—2738.—2740.—2742.—2745.—2748.—2750.—2752.—2755.—2758.—2760.—2762.—2765.—2768.—2770.—2772.—2775.—2778.—2780.—2782.—2785.—2788.—2790.—2792.—2795.—2798.—2800.—2802.—2805.—2808.—2810.—2812.—2815.—2818.—2820.—2822.—2825.—2828.—2830.—2832.—2835.—2838.—2840.—2842.—2845.—2848.—2850.—2852.—2855.—2858.—2860.—2862.—2865.—2868.—2870.—2872.—2875.—2878.—2880.—2882.—2885.—2888.—2890.—2892.—2895.—2898.—2900.—2902.—2905.—2908.—2910.—2912.—2915.—2918.—2920.—2922.—2925.—2928.—2930.—2932.—2935.—2938.—2940.—2942.—2945.—2948.—2950.—2952.—2955.—2958.—2960.—2962.—2965.—2968.—2970.—2972.—2975.—2978.—2980.—2982.—2985.—2988.—2990.—2992.—2995.—2998.—3000.—3002.—3005.—3008.—3010.—3012.—3015.—3018.—3020.—3022.—3025.—3028.—3030.—3032.—3035.—3038.—3040.—3042.—3045.—3048.—3050.—3052.—3055.—3058.—3060.—3062.—3065.—3068.—3070.—3072.—3075.—3078.—3080.—3082.—3085.—3088.—3090.—3092.—3095.—3098.—3100.—3102.—3105.—3108.—3110.—3112.—3115.—3118.—3120.—3122.—3125.—3128.—3130.—3132.—3135.—3138.—3140.—3142.—3145.—3148.—3150.—3152.—3155.—3158.—3160.—3162.—3165.—3168.—3170.—3172.—3175.—3178.—3180.—3182.—3185.—3188.—3190.—3192.—3195.—3198.—3200.—3202.—3205.—3208.—3210.—3212.—3215.—3218.—3220.—3222.—3225.—3228.—3230.—3232.—3235.—3238.—3240.—3242.—3245.—3248.—3250.—3252.—3255.—3258.—3260.—3262.—3265.—3268.—3270.—3272.—3275.—3278.—3280.—3282.—3285.—3288.—3290.—3292.—3295.—3298.—3300.—3302.—3305.—3308.—3310.—3312.—3315.—3318.—3320.—3322.—3325.—3328.—3330.—3332.—3335.—3338.—3340.—3342.—3345.—3348.—3350.—3352.—3355.—3358.—3360.—3362.—3365.—3368.—3370.—3372.—3375.—3378.—3380.—3382.—3385.—3388.—3390.—3392.—3395.—3398.—3400.—3402.—3405.—3408.—3410.—3412.—3415.—3418.—3420.—3422.—3425.—3428.—3430.—3432.—3435.—3438.—3440.—3442.—3445.—3448.—3450.—3452.—3455.—3458.—3460.—3462.—3465.—3468.—3470.—3472.—3475.—3478.—3480.—3482.—3485.—3488.—3490.—3492.—3495.—3498.—3500.—3502.—3505.—3508.—3510.—3512.—3515.—3518.—3520.—3522.—3525.—3528.—3530.—3532.—3535.—3538.—3540.—3542.—3545.—3548.—3550.—3552.—3555.—3558.—3560.—3562.—3565.—3568.—3570.—3572.—3575.—3578.—3580.—3582.—3585.—3588.—3590.—3592.—3595.—3598.—3600.—3602.—3605.—3608.—3610.—3612.—3615.—3618.—3620.—3622.—3625.—3628.—3630.—3632.—3635.—3638.—3640.—3642.—3645.—3648.—3650.—3652.—3655.—3658.—3660.—3662.—3665.—3668.—3670.—3672.—3675.—3678.—3680.—3682.—3685.—3688.—3690.—3692.—3695.—3698.—3700.—3702.—3705.—3708.—3710.—3712.—3715.—3718.—3720.—3722.—3725.—3728.—3730.—3732.—3735.—3738.—3740.—3742.—3745.—3748.—3750.—3752.—3755.—3758.—3760.—3762.—3765.—3768.—3770.—3772.—3775.—3778.—3780.—3782.—3785.—3788.—3790.—3792.—3795.—3798.—3800.—3802.—3805.—3808.—3810.—3812.—3815.—3818.—3820.—3822.—3825.—3828.—3830.—3832.—3835.—3838.—3840.—3842.—3845.—3848.—3850.—3852.—3855.—3858.—3860.—3862.—3865.—3868.—3870.—3872.—3875.—3878.—3880.—3882.—3885.—3888.—3890.—3892.—3895.—3898.—3900.—3902.—3905.—3908.—3910.—3912.—3915.—3918.—3920.—3922.—3925.—3928.—3930.—3932.—3935.—3938.—

Lebentiegel, eines 3 Meter L.
Legale, für Feuerndig, passend, und ähnlich.
Ursprünglich zu kaufen gekauft. Offerten mit
Weiterleitung unter B. 293 Expedition d. Bl.

Wässer-Brüder zu kaufen gekauft.
Reichardt, Augustenstrasse 11, III. Stock.

Fruchtpresse.
Gutshalt, größere Fruchtpresse (Brenn-
presse) zu kaufen gekauft. Offerten mit
Weiterleitung unter B. 293 Expedition d. Bl.

Hubert Ullrich, Weißstraße 82.

Gefüterte

**Wein-, Kohl- u. Gurken-
Oxhoste**

Kaufmen jedoch zu höchsten Zusatzpreisen zu
erhalten. Off. Albert & Reinhold Fisch,
Magdeburg.

Gebr. eisernes Bassin
gekauft. Off. mit Angabe des Kaufmangels
u. Preises u. Z. 445 in die Expedition d. Bl. erh.

**Eine Polizei grüner Röster, gekauft, aber
noch zu geringen Kosten zu kaufen gekauft.**
Unternehmensstrasse 11, I.

Alten Boden- u. Kellerräume
kaufen, kostet ab A. Ullrich, Saarbrücke 74, II.

Boden wird angemessen an der
Kästenlage im Rosenthal,
Nähe vom Rosenthaler
Verbindung u. Hof. A. 25.

Ein kleiner blauer Püppling.

Sieghandwagen und Kioschensafzen
gekauft. Seidungstrasse 55, Hof II. rechts.

Heirathsgesuche.

Reicher Herr,
28 Jahre, von außerhalb, aber viel in
Berlin verkehrt, wünscht die Bekanntschaft
einer hübschen

Künstlerin
von großer Figur und Geist. Gehaltige
Offerten mit Bild, das auf Coriolanus
zeigt, jetzt erledigt, erbeten unter Z. 444
in die Expedition dieses Blattes.

Rentier.

Ein alleinlebender Herr, Witte Dreißiger,
mit geringem Charakter, Vermögen 11 Tausend
Thaler kost, möchte sich recht bald zu
der heimischen. Verhältnisse Dame mit
gutem Charakter oder jungen Wittwen ohne
Mutter wollen sich vertraut machen unter
Z. 5198 durch die Expedition d. Blattes
melben. Offerten liefern werden.

Ernst gemeint.

Mein Freund, Lebter Dr. G. Schulte,
statische Erziehung, 27 Jahre, in geistiger
Vorbildung, nimmt sich mit gebildeter,
gebildeter, verhältnismäßig Dame leicht zu ver-
handeln. Große Kosten, Einen oder
Verhältnisse, welche keine Verhältnisse
haben, wofür ihre weite Abreise unter
Dr. G. 10000 durch Haasenstein & Vogler,
Leipzig, niedergelegt. Strenge Diskussion
verhindert. Anspruch gestellt.

Baumeister,

in gute Schätzungen fügt die Bekanntschaft
eines gebild. wirtschaftlichen Architekten mit
einem Vermögen betrifft. Witten
nicht ausreichend. Verhältnisse gut
gezeichnet. B. Ullrich, B. 1693 am Hof. d. Bl.
Ausflugsbürotheke 2. Flieg 1 (Fischer's Hof).

„Trau-Schau-Wem“

Bestellt ist 1869 gewünschte Verhältnisse. Spezial-
u. Privatsekretär 1. A. C. Creditanstalt 2. A.
rc. Preise gratis. Freie Empfehlungen.

Heirath!

Gebild. 25. J., angehende Erziehungs-
und angeh. Familie, Fabrikant, v. H. d.
wirtschaftl. u. wissenschaftl. von adellosen Kindern
nicht ausreichend. Witten mit 30 bis
40 Jahren. Gef. nicht mit und Ang. u.
B. 217 in die Expedition dieses Blattes erh.

Reell.

Ein geb. Jekel, 20 J. (seitenslos), mit
kleinem. Wohl- u. Wohlstandser, l. wirtschaftl.
u. wissenschaftl. von adellosen Kindern
nicht ausreichend. Witten mit 30 bis
40 Jahren. Gef. nicht mit und Ang. u.
B. 217 in die Expedition dieses Blattes erh.

Aufrechtig.

25. J. geb. Damon, 18 u. 20 J., mit
kleinem. Wohl- u. Wohlstandser, l. wirtschaftl.
u. wissenschaftl. von adellosen Kindern
nicht ausreichend. Witten mit 30 bis
40 Jahren. Gef. nicht mit und Ang. u.
B. 217 in die Expedition dieses Blattes erh.

Stadtresidenz.

Ein geb. Jekel, 20 J. (seitenslos), mit
kleinem. Wohl- u. Wohlstandser, l. wirtschaftl.
u. wissenschaftl. von adellosen Kindern
nicht ausreichend. Witten mit 30 bis
40 Jahren. Gef. nicht mit und Ang. u.
B. 217 in die Expedition dieses Blattes erh.

Agenturen.

Haupt-Agentur
eine in Leipzig und Umgegend
gut eingeführten

Feuer-

Berührungs-Aktiengesellschaft
für unter äußerst günstigen Bedingungen
andemal zu kaufen. Berührungs- in der
Branche erfahrene Gewerber erhalten
Preis. Offerten übermitteln unter B. 2970

G. L. Daube & Co., Leipzig.

Feuer.

Von einer der größten Feuer-Berührungs-Gesellschaften wird ein in der Branche erfahrener
Inspections-Beamter

in dauernde Stellung, mit Wohnung in Dresden, gesucht. Offerten mit Angabe der Wohn-
aufenthalte unter B. 2971 an Daube & Co., Dresden.

Generalvertretung.

Leistungsfähigste Zwieback- und Honigkuchenfabrik
fügt den Betrieb ihrer vielfach prämierten und bestauchten Erzeugnisse
einer Firma zu übertragen, die regelmäßig und viel vertriebt läßt.

Hohe Provision, konstante Bedingungen.

Offerten unter „Spezialitäten“ an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Reisender,

der auch hoher Correspondenz sein mög., von bedeutendem Dorben- und Fach-
waren-Eingang-Bürohaus Oldenlande per 1. October gesucht. Sonnen-
feste nicht unbedingt erforderlich. Gef. nebst Gehaltssatz, sub B. Z. 4779
an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Unter vorbehalteten Bedingungen wird von
einer etablierten, gut einschlägigen Lebens-
versicherungs-Gesellschaft eine

soliden und thätiger Reisebeamter

zu engagieren gesucht.

Ein solide Person, die gute Erfolge zu
erzielen vermögen, solches ihre Dienste
unter B. 25 in die Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein Leipziger junger eines der Fleis-
tiefest- und Fleischwarengeschäften**
gut eingehalten

Vertreter.

Wie reibet nur auf eine durchaus
angelehnte Person, die vom größten
Rosen überwunden werden will.

Westfälische Fleischwarenfabrik

Wolf & Comp.

zu B. H. Bande I. Westf.

Pinsel.

Zum den kleinen Bay und Umgebung
wied ein durchaus tüchtiger Agent gegen
Sternungsabsichten unter B. 167 in die
Expedition dieses Blattes erbetteln.

Vertreter

zum leistungsfähige Buchhandelsabteil.
Offerten unter J. Z. 1977 an Rudolf
Mosse, Berlin SW.

Offene Stellen.

Für mein am längstes Braugeschäft
siche ich möglichst sofort einen älteren,
täglichen und zuverlässigen

Bautechniker,

welcher mit allen technischen als auch form-
technischen vertraut sehr muß. Stellung
ist dauernd. Offerten mit Angabe. Postage, Kosten
u. Gehaltssatz, eben, speziell. Werbung, erbeten
an Reinhard Stoss, Maurermeister, Görlitz, S. A.

Buchbinderei.

Ein durchaus tüchtiger, auf allen Gebieten
des Fachs

continuier und selbstständiger Geschäftsführer

wird für sofort oder später von einer leistungsfähigen
Groß-Buchbinderei in Frankfurt a. M.
für dauernd Stellung gegen hohes Salz
gesucht. Gef. Offerten unter B. 443 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbetteln.

Zur Vertrauensstelle

zum jungen Herrn gegen 150 A. Gehalt.
5 Mille zur Verpflichtung haben. Offerten
unter B. 179 in die Expedition d. Bl. erh.

Reisebüro.

Eine ältere, gut eingehaltene Postabteil.
zum jungen Herrn gegen 150 A. Gehalt.
nicht ausreichend. Offerten unter B. 443 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbetteln.

Reisender aus jugendst. Zeitschrift

gekauft. Wichtigster Artikel ist B. 200. V. 1869, mit
kleinem. Wohl- u. Wohlstandser, l. wirtschaftl.
u. wissenschaftl. von adellosen Kindern
nicht ausreichend. Witten mit 30 bis
40 Jahren. Gef. nicht mit und Ang. u.
B. 207 in die Expedition d. Blattes erh.

Aufrechtig.

25. J. geb. Damon, 18 u. 20 J., mit
kleinem. Wohl- u. Wohlstandser, l. wirtschaftl.
u. wissenschaftl. von adellosen Kindern
nicht ausreichend. Witten mit 30 bis
40 Jahren. Gef. nicht mit und Ang. u.
B. 207 in die Expedition d. Blattes erh.

Ein Herr

gekauft, gleichzeitig mit dem Preis wohnend,
z. Verkauf unserer Cigarren an Wirths-
lichkeit u. Berg. A. 120 v. M. außer-
dem jede Wirths.

A. B. Rieck & Co., Hamburg-Vorsetze.

Ein Herr

gekauft, gleichzeitig mit dem Preis wohnend,
z. Verkauf unserer Cigarren an Wirths-
lichkeit u. Berg. A. 120 v. M. außer-
dem jede Wirths.

Provisionsreisender gekauft

für kleine, Mineralwasser, Champauner-Weise
gegen 12% Provisions. Nur Solche, welche
dieses in diesem Fach thätig waren, wollen sich
melden u. B. 238 in die Expedition d. Bl.

Reisender.

Täglich, tüchtig, Reisender für eingef.
Personen der Consulats- und Gesandtschaft
auf verschiedene Gewerbe, höherer
Rang u. Alters, zu kaufen gesucht.

Reisender.

Reisender, welcher selbsterst englische u.
französische Correspondenz übernimmt,
gekauft. Off. sub B. 200 Expedition d. Bl.

Reisender.

Gef. für Feuerndig, passend, und ähnlich.
Ursprünglich zu kaufen gekauft. Offerten mit
Weiterleitung unter B. 2970

G. L. Daube & Co., Leipzig.

Agenturen.

Haupt-Agentur
eine in Leipzig und Umgegend
gut eingeführten

Feuer-

Berührungs-Aktiengesellschaft
für unter äußerst günstigen Bedingungen
andemal zu kaufen. Berührungs- in der
Branche erfahrene Gewerber erhalten
Preis. Offerten übermitteln unter B. 2970

G. L. Daube & Co., Leipzig.

Cassensbote, gelernter Buchbinder

wich von Zweigstelle großer Bank für sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Wohn-
aufenthalte unter Z. 5292 an die Expedition dieses Blattes.

Stallmann und II. Rutschier.

Tägliches j. Mann, möglichst ged. Kanone ist ab. Artillerie, findet dauernde
Stellung. Nur mit Stallmann u. vollständige Vertrakte, welche steht in äuß.
Stellung waren, werden sich nebenneinde 47. Hof.

2 Glaser-Gehilfen, gute Arbeit, sucht

Gesellenkosten, 31. Okt.

1. Rahmenbürste, 1. Hilfe nach Torgau o. E.

geg. d. Bl. 2. Okt. A. Löff. Möbelg. 16. II.

2. Rahmenbürste, 2. 2. Bördelbürste, 3. 3. Bördelbürste, 4. 4. Bördelbürste, 5. 5. Bördelbürste, 6. 6. Bördelbürste, 7. 7. Bördelbürste, 8. 8. Bördelbürste, 9. 9. Bördelbürste, 10. 10. Bördelbürste, 11. 11. Bördelbürste, 12. 12. Bördelbürste, 13. 13. Bördelbürste, 14. 14. Bördelbürste, 15. 15. Bördelbürste, 16. 16. Bördelbürste, 17. 17. Bördelbürste, 18. 18. Bördelbürste, 19. 19. Bördelbürste, 20. 20. Bördelbürste, 21. 21. Bördelbürste, 22. 22. Bördelbürste, 23. 23. Bördelbürste, 24. 24. Bördelbürste, 25. 25. Bördelbürste, 26. 26. Bördelbürste, 27. 27. Bördelbürste, 28. 28. Bördelbürste, 29. 29. Bördelbürste, 30. 30. Bördelbürste, 31. 31. Bördelbürste, 32. 32. Bördelbürste, 33. 33. Bördelbürste, 34. 34. Bördelbürste, 35. 35. Bördelbürste, 36. 36. Bördelbürste, 37. 37. Bördelbürste, 38. 38. Bördelbürste, 39. 39. Bördelbürste, 40. 40. Bördelbürste, 41. 41. Bördelbürste, 42. 42. Bördelbürste, 43. 43. Bördelbürste, 44. 44. Bördelbürste, 45. 45

de
n, nich
t unter
de
re
eine.
de
der
erheit
IV. L
sieg, Ich,
1. Oct.
e. Leben,
arbeit
neuere Zeit.
38. IV.
Wirts,
dialekt,
e. gebrä
nam.
erinnen
Debes,
nen.
herin
gasse 16.
en
benfels,
ug. Peder-
x. 6. part.
6 An-
Cle.,
1.
lein
soziet
1. Me-
Gebäu-
der bün-
unter
niedrig-
genau
Viertel
189
ebenen
der Rinn-
Hütten
Bermi-
Stadt-
III.
die Röde,
Bermi-
er wird
jt,
nd neben
er mit
der Vor-
17. II.
d. haben
keit ein
der für
Gretag
engens.
hen,
u. eines
Rübe-
verfähig-
d in der
nieders-
L.
an Dass-
ht zu
hebe-
partierte.
3. etw.
Bella
10 Jäh-
t, fucht
zu leben
stet nach
trete Zeit.
u. Verm.
hund b.
33. L.
2. 11. L.
2. 12. L.
2. 13. L.
2. 14. L.
2. 15. L.
2. 16. L.
2. 17. L.
2. 18. L.
2. 19. L.
2. 20. L.
2. 21. L.
2. 22. L.
2. 23. L.
2. 24. L.
2. 25. L.
2. 26. L.
2. 27. L.
2. 28. L.
2. 29. L.
2. 30. L.
2. 31. L.
2. 32. L.
2. 33. L.
2. 34. L.
2. 35. L.
2. 36. L.
2. 37. L.
2. 38. L.
2. 39. L.
2. 40. L.
2. 41. L.
2. 42. L.
2. 43. L.
2. 44. L.
2. 45. L.
2. 46. L.
2. 47. L.
2. 48. L.
2. 49. L.
2. 50. L.
2. 51. L.
2. 52. L.
2. 53. L.
2. 54. L.
2. 55. L.
2. 56. L.
2. 57. L.
2. 58. L.
2. 59. L.
2. 60. L.
2. 61. L.
2. 62. L.
2. 63. L.
2. 64. L.
2. 65. L.
2. 66. L.
2. 67. L.
2. 68. L.
2. 69. L.
2. 70. L.
2. 71. L.
2. 72. L.
2. 73. L.
2. 74. L.
2. 75. L.
2. 76. L.
2. 77. L.
2. 78. L.
2. 79. L.
2. 80. L.
2. 81. L.
2. 82. L.
2. 83. L.
2. 84. L.
2. 85. L.
2. 86. L.
2. 87. L.
2. 88. L.
2. 89. L.
2. 90. L.
2. 91. L.
2. 92. L.
2. 93. L.
2. 94. L.
2. 95. L.
2. 96. L.
2. 97. L.
2. 98. L.
2. 99. L.
2. 100. L.
2. 101. L.
2. 102. L.
2. 103. L.
2. 104. L.
2. 105. L.
2. 106. L.
2. 107. L.
2. 108. L.
2. 109. L.
2. 110. L.
2. 111. L.
2. 112. L.
2. 113. L.
2. 114. L.
2. 115. L.
2. 116. L.
2. 117. L.
2. 118. L.
2. 119. L.
2. 120. L.
2. 121. L.
2. 122. L.
2. 123. L.
2. 124. L.
2. 125. L.
2. 126. L.
2. 127. L.
2. 128. L.
2. 129. L.
2. 130. L.
2. 131. L.
2. 132. L.
2. 133. L.
2. 134. L.
2. 135. L.
2. 136. L.
2. 137. L.
2. 138. L.
2. 139. L.
2. 140. L.
2. 141. L.
2. 142. L.
2. 143. L.
2. 144. L.
2. 145. L.
2. 146. L.
2. 147. L.
2. 148. L.
2. 149. L.
2. 150. L.
2. 151. L.
2. 152. L.
2. 153. L.
2. 154. L.
2. 155. L.
2. 156. L.
2. 157. L.
2. 158. L.
2. 159. L.
2. 160. L.
2. 161. L.
2. 162. L.
2. 163. L.
2. 164. L.
2. 165. L.
2. 166. L.
2. 167. L.
2. 168. L.
2. 169. L.
2. 170. L.
2. 171. L.
2. 172. L.
2. 173. L.
2. 174. L.
2. 175. L.
2. 176. L.
2. 177. L.
2. 178. L.
2. 179. L.
2. 180. L.
2. 181. L.
2. 182. L.
2. 183. L.
2. 184. L.
2. 185. L.
2. 186. L.
2. 187. L.
2. 188. L.
2. 189. L.
2. 190. L.
2. 191. L.
2. 192. L.
2. 193. L.
2. 194. L.
2. 195. L.
2. 196. L.
2. 197. L.
2. 198. L.
2. 199. L.
2. 200. L.
2. 201. L.
2. 202. L.
2. 203. L.
2. 204. L.
2. 205. L.
2. 206. L.
2. 207. L.
2. 208. L.
2. 209. L.
2. 210. L.
2. 211. L.
2. 212. L.
2. 213. L.
2. 214. L.
2. 215. L.
2. 216. L.
2. 217. L.
2. 218. L.
2. 219. L.
2. 220. L.
2. 221. L.
2. 222. L.
2. 223. L.
2. 224. L.
2. 225. L.
2. 226. L.
2. 227. L.
2. 228. L.
2. 229. L.
2. 230. L.
2. 231. L.
2. 232. L.
2. 233. L.
2. 234. L.
2. 235. L.
2. 236. L.
2. 237. L.
2. 238. L.
2. 239. L.
2. 240. L.
2. 241. L.
2. 242. L.
2. 243. L.
2. 244. L.
2. 245. L.
2. 246. L.
2. 247. L.
2. 248. L.
2. 249. L.
2. 250. L.
2. 251. L.
2. 252. L.
2. 253. L.
2. 254. L.
2. 255. L.
2. 256. L.
2. 257. L.
2. 258. L.
2. 259. L.
2. 260. L.
2. 261. L.
2. 262. L.
2. 263. L.
2. 264. L.
2. 265. L.
2. 266. L.
2. 267. L.
2. 268. L.
2. 269. L.
2. 270. L.
2. 271. L.
2. 272. L.
2. 273. L.
2. 274. L.
2. 275. L.
2. 276. L.
2. 277. L.
2. 278. L.
2. 279. L.
2. 280. L.
2. 281. L.
2. 282. L.
2. 283. L.
2. 284. L.
2. 285. L.
2. 286. L.
2. 287. L.
2. 288. L.
2. 289. L.
2. 290. L.
2. 291. L.
2. 292. L.
2. 293. L.
2. 294. L.
2. 295. L.
2. 296. L.
2. 297. L.
2. 298. L.
2. 299. L.
2. 300. L.
2. 301. L.
2. 302. L.
2. 303. L.
2. 304. L.
2. 305. L.
2. 306. L.
2. 307. L.
2. 308. L.
2. 309. L.
2. 310. L.
2. 311. L.
2. 312. L.
2. 313. L.
2. 314. L.
2. 315. L.
2. 316. L.
2. 317. L.
2. 318. L.
2. 319. L.
2. 320. L.
2. 321. L.
2. 322. L.
2. 323. L.
2. 324. L.
2. 325. L.
2. 326. L.
2. 327. L.
2. 328. L.
2. 329. L.
2. 330. L.
2. 331. L.
2. 332. L.
2. 333. L.
2. 334. L.
2. 335. L.
2. 336. L.
2. 337. L.
2. 338. L.
2. 339. L.
2. 340. L.
2. 341. L.
2. 342. L.
2. 343. L.
2. 344. L.
2. 345. L.
2. 346. L.
2. 347. L.
2. 348. L.
2. 349. L.
2. 350. L.
2. 351. L.
2. 352. L.
2. 353. L.
2. 354. L.
2. 355. L.
2. 356. L.
2. 357. L.
2. 358. L.
2. 359. L.
2. 360. L.
2. 361. L.
2. 362. L.
2. 363. L.
2. 364. L.
2. 365. L.
2. 366. L.
2. 367. L.
2. 368. L.
2. 369. L.
2. 370. L.
2. 371. L.
2. 372. L.
2. 373. L.
2. 374. L.
2. 375. L.
2. 376. L.
2. 377. L.
2. 378. L.
2. 379. L.
2. 380. L.
2. 381. L.
2. 382. L.
2. 383. L.
2. 384. L.
2. 385. L.
2. 386. L.
2. 387. L.
2. 388. L.
2. 389. L.
2. 390. L.
2. 391. L.
2. 392. L.
2. 393. L.
2. 394. L.
2. 395. L.
2. 396. L.
2. 397. L.
2. 398. L.
2. 399. L.
2. 400. L.
2. 401. L.
2. 402. L.
2. 403. L.
2. 404. L.
2. 405. L.
2. 406. L.
2. 407. L.
2. 408. L.
2. 409. L.
2. 410. L.
2. 411. L.
2. 412. L.
2. 413. L.
2. 414. L.
2. 415. L.
2. 416. L.
2. 417. L.
2. 418. L.
2. 419. L.
2. 420. L.
2. 421. L.
2. 422. L.
2. 423. L.
2. 424. L.
2. 425. L.
2. 426. L.
2. 427. L.
2. 428. L.
2. 429. L.
2. 430. L.
2. 431. L.
2. 432. L.
2. 433. L.
2. 434. L.
2. 435. L.
2. 436. L.
2. 437. L.
2. 438. L.
2. 439. L.
2. 440. L.
2. 441. L.
2. 442. L.
2. 443. L.
2. 444. L.
2. 445. L.
2. 446. L.
2. 447. L.
2. 448. L.
2. 449. L.
2. 450. L.
2. 451. L.
2. 452. L.
2. 453. L.
2. 454. L.
2. 455. L.
2. 456. L.
2. 457. L.
2. 458. L.
2. 459. L.
2. 460. L.
2. 461. L.
2. 462. L.
2. 463. L.
2. 464. L.
2. 465. L.
2. 466. L.
2. 467. L.
2. 468. L.
2. 469. L.
2. 470. L.
2. 471. L.
2. 472. L.
2. 473. L.
2. 474. L.
2. 475. L.
2. 476. L.
2. 477. L.
2. 478. L.
2. 479. L.
2. 480. L.
2. 481. L.
2. 482. L.
2. 483. L.
2. 484. L.
2. 485. L.
2. 486. L.
2. 487. L.
2. 488. L.
2. 489. L.
2. 490. L.
2. 491. L.
2. 492. L.
2. 493. L.
2. 494. L.
2. 495. L.
2. 496. L.
2. 497. L.
2. 498. L.
2. 499. L.
2. 500. L.
2. 501. L.
2. 502. L.
2. 503. L.
2. 504. L.
2. 505. L.
2. 506. L.
2. 507. L.
2. 508. L.
2. 509. L.
2. 510. L.
2. 511. L.
2. 512. L.
2. 513. L.
2. 514. L.
2. 515. L.
2. 516. L.
2. 517. L.
2. 518. L.
2. 519. L.
2. 520. L.
2. 521. L.
2. 522. L.
2. 523. L.
2. 524. L.
2. 525. L.
2. 526. L.
2. 527. L.
2. 528. L.
2. 529. L.
2. 530. L.
2. 531. L.
2. 532. L.
2. 533. L.
2. 534. L.
2. 535. L.
2. 536. L.
2. 537. L.
2. 538. L.
2. 539. L.
2. 540. L.
2. 541. L.
2. 542. L.
2. 543. L.
2. 544. L.
2. 545. L.
2. 546. L.
2. 547. L.
2. 548. L.
2. 549. L.
2. 550. L.
2. 551. L.
2. 552. L.
2. 553. L.
2. 554. L.
2. 555. L.
2. 556. L.
2. 557. L.
2. 558. L.
2. 559. L.
2. 560. L.
2. 561. L.
2. 562. L.
2. 563. L.
2. 564. L.
2. 565. L.
2. 566. L.
2. 567. L.
2. 568. L.
2. 569. L.
2. 570. L.
2. 571. L.
2. 572. L.
2. 573. L.
2. 574. L.
2. 575. L.
2. 576. L.
2. 577. L.
2. 578. L.
2. 579. L.
2. 580. L.
2. 581. L.
2. 582. L.
2. 583. L.
2. 584. L.
2. 585. L.
2. 586. L.
2. 587. L.
2. 588. L.
2. 589. L.
2. 590. L.
2. 591. L.
2. 592. L.
2. 593. L.
2. 594. L.
2. 595. L.
2. 596. L.
2. 597. L.
2. 598. L.
2. 599. L.
2. 600. L.
2. 601. L.
2. 602. L.
2. 603. L.
2. 604. L.
2. 605. L.
2. 606. L.
2. 607. L.
2. 608. L.
2. 609. L.
2. 610. L.
2. 611. L.
2. 612. L.
2. 613. L.
2. 614. L.
2. 615. L.
2. 616. L.
2. 617. L.
2. 618. L.
2. 619. L.
2. 620. L.
2. 621. L.
2. 622. L.
2. 623. L.
2. 624. L.
2. 625. L.
2. 626. L.
2. 627. L.
2. 628. L.
2. 629. L.
2. 630. L.
2. 631. L.
2. 632. L.
2. 633. L.
2. 634. L.
2. 635. L.
2. 636. L.
2. 637. L.
2. 638. L.
2. 639. L.
2. 640. L.
2. 641. L.
2. 642. L.
2. 643. L.
2. 644. L.
2. 645. L.
2. 646. L.
2. 647. L.
2. 648. L.
2. 649. L.
2. 650. L.
2. 651. L.
2. 652. L.
2. 653. L.
2. 654. L.
2. 655. L.
2. 656. L.
2. 657. L.
2. 658. L.
2. 659. L.
2. 660. L.
2. 661. L.
2. 662. L.
2. 663. L.
2. 664. L.
2. 665. L.
2. 666. L.
2. 667. L.
2. 668. L.
2. 669. L.
2. 670. L.
2. 671. L.
2. 672. L.
2. 673. L.
2. 674. L.
2. 675. L.
2. 676. L.
2. 677. L.
2. 678. L.
2. 679. L.
2

